

02

Juli 2015

SWH. Mein Magazin

Kundenmagazin der Stadtwerke Halle: Energie, Wasser + Entsorgung, Mobilität und Services



RUND UM DIE UHR

MEHR ALS 2.700 STADTWERKER SORGEN DAFÜR, DASS DIE LEBENSADERN IN HALLE (SAALE) TAG UND NACHT PULSIEREN. 13 BERUFE BILDEN DIE STADTWERKE HALLE AUS. AUCH LARS WÄLDCHEN HAT HIER VON DER PIKE AUF GELERNT.





So sportlich wie das Juli-Motiv der Trinkwasserkampagne sind auch viele Stadtwerker. Vielfältig sind die Möglichkeiten, in Halle Sport zu treiben. Wir haben uns umgehört und trafen unter anderem auf die Volleyballer um Roland Salz. Seite 12

Seite 08

Familiär



Von Schwimmen bis Peißnitzexpress: Die vierköpfige Familie Geiger nutzt das Wochenende für gemeinsame Erlebnisse. Wir durften sie an einem Samstag begleiten.

Seite 14

Sommerlich



Die Freibadsaison hat begonnen. Für alle kleinen und großen Wasser-ratten gibt es den ganzen Sommer über tolle Angebote und ein buntes Ferienprogramm.

Seite 20

Einzigartig



Mitten im Herzen der Stadt stehen die Franckeschen Stiftungen. Warum sie Welterbe werden wollen und was sie so einzigartig macht – entdecken Sie es direkt vor Ort.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle, Tel.: (0345) 5 81 - 0
Stadtwerke Redaktionsteam: Antje Prochnow (v. i. S. d. P.), Iris Rudolph, Corinne Richert, Brita Mischke, Beatrice Gasterstedt, Antje Walther, Jana Regen, Ulrike Heinicke
Redaktion: HOSS PR GmbH, Halle
Gestaltung: Agentur Kappa GmbH, Halle
Fotos: AgenturKappaGmbH;FalkWenzel;FranckescheStiftungen (S. 2, u. r. /S. 20/21);Stadt Halle (Saale), T. Ziegler (S. 3, o. /S. 18, o. r.);M. Sorge (S. 3, u. /S. 22, o.);I. Rudolph (S. 10);Grünspär GmbH (S. 11); Maigrün Design & Architektur GbR (S. 12, o.); fotolia.com © Sunnystudio (S. 16, u.); Maya mare (S. 15 u.); istockphoto.com © Lorado (S. 16, u.); J. Bergmeier (S. 17, Mitte); Stadtarchiv (S. 17, u.); C. Heß (S. 18, o. l.)
Auflage: 205.000
Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Seite 10

Mobil

Stadtwerke und Stadt haben weitere Elektrofahrzeuge angeschafft.

Seite 17

Vormerken

HalplusCafé für aktive Senioren bietet neue Termine an.

Seite 18

Entdecken

Auf den Spuren der Namensgeber der HAVAG-Busse.

Seite 23

Suchen

Wer verhält sich falsch im Bad? Unsere Seite für Kinder.



Editorial

Lebenslang Lernen für sichere Ver- und Entsorgung

Liebe Leserinnen und Leser,

Kathrin Perkuhn, Lars Wäldchen und Kevin Riemann sind drei von über 2.700 Stadtwerkern, die rund um die Uhr dafür sorgen, dass alle unsere Leistungen auch bei Ihnen ankommen. Was sie konkret dafür tun, lesen Sie in unserer Reportage ab Seite 4. Die drei verbindet außerdem die Erfahrung, ihre Ausbildung bei den Stadtwerken absolviert zu haben. Als TOP-Ausbildungsbetrieb 2014 sind wir stolz darauf, vielen jungen Menschen die Tür ins Berufsleben zu öffnen. Das Spektrum reicht dabei von ersten Praktika über die klassische Berufsausbildung oder ein duales Studium bis hin zu berufsbegleitender Weiterbildung, um nur einige

Beispiele zu nennen. Dieses Vorgehen ermöglicht es, dass sich die Personalstrategie des Unternehmens mit eigenen Plänen und Interessen der Belegschaft sehr individuell verbinden lassen. Ganz nach dem Prinzip „Man lernt nie aus.“ Übrigens haben wir ganz aktuell ein neues Online-Bewerberportal gestartet, das den Bewerbungsprozess noch einfacher und effektiver macht. Viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen „SWH. Mein Magazin“.

Ihr René Walther

INFO

LIEGE GRÜSSE AUS HALLE

EVH-Liegestühle sind wieder da: jetzt auch für Zuhause

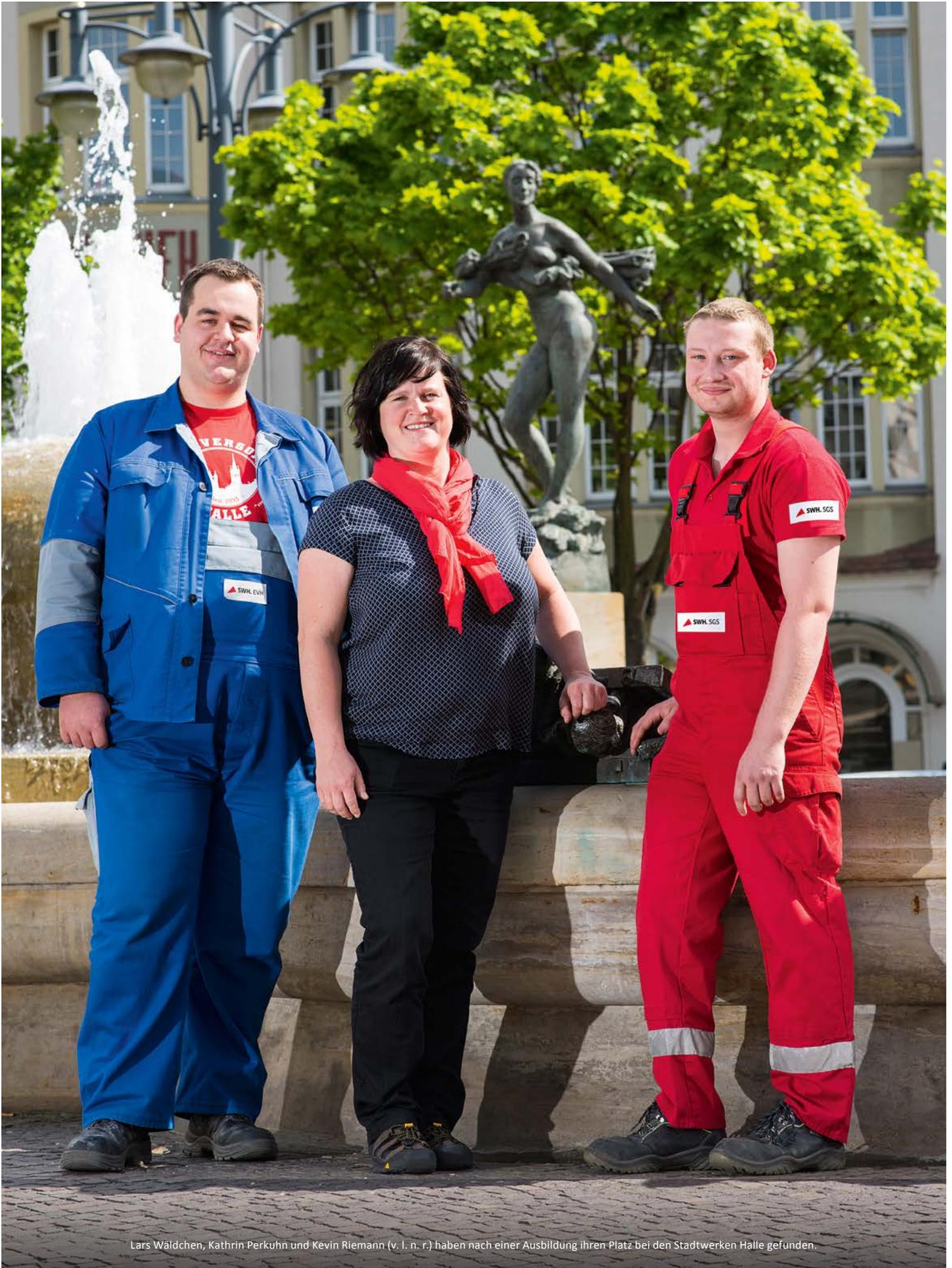
Kann denn Liege Sünde sein? Auf keinen Fall! Dass die Liegestuhltour der EVH GmbH auf so positive Resonanz gestoßen ist, hat das Unternehmen zu einer Neuauflage der Kampagne veranlasst. Auch in diesem Jahr lädt die EVH alle Interessierte an viele schöne, erlebnisreiche Orte in der Stadt zum Relaxen ein. Die gemütlichen Liegestühle tragen dabei je eine Botschaft der besonderen Art:



Dank des Austauschs der Wörter LIEBE und LIEGE entstanden altbewährte Sprüche rund um die Liebe neu. Jeder Saalestädter darf sich also zum Entdecken, Entspannen und Träumen eingeladen fühlen.

Für alle Halplus-Kunden gibt es in diesem Jahr noch ein besonderes Angebot: Denn sie werden nicht nur sicher und umweltfreundlich mit Energie aus Halle versorgt, sondern können sich nun auch ihren Liegestuhl für Zuhause „reservieren“. Im Kundencenter der Stadtwerke Halle gibt es die eigene Liege für günstige 15,00 Euro (maximal zwei Stühle pro Kunde). Jeder Käufer hat dann übrigens nicht nur ein schicken Möbelstück für daheim, sondern hilft auch noch einem halleschen Verein. Der Kunde entscheidet beim Kauf, welchen der drei Vereine: Tierschutz Halle e. V., Peißnitzhaus e. V. oder Singschule Halle (Saale) e. V. er gemeinsam mit der EVH unterstützen möchte. Ein Euro aus dem Liegestuhlverkauf und ein Euro von der EVH gehen an den gewählten Verein.

Tipp: alle Liegestuhl-Tourdaten unter www.liegestuehle.evh.de



Lars Wäldchen, Kathrin Perkuhn und Kevin Riemann (v. l. n. r.) haben nach einer Ausbildung ihren Platz bei den Stadtwerken Halle gefunden.

RUND UM DIE UHR EINE NEUE GENERATION STADTWERKER MACHT SICH AUF DEN WEG

Energie und Mobilität sind zentrale Themen einer modernen Gesellschaft. Für die Stadtwerke Halle gehören beide zum Kerngeschäft. Mehr als 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten täglich an der Versorgungssicherheit der Saalestadt. Drei von ihnen haben wir bei ihrer Arbeit über die Schulter geschaut.

Im Süden Halles steht das Heizkraftwerk Dieselstraße. Von hier aus versorgt die EVH GmbH das Stadtgebiet mit Strom und Fernwärme. Vor zehn Jahren investierte das Unternehmen der Stadtwerke 70 Millionen Euro in den Standort. Der alte, ölbefeuerte Komplex musste weichen. An seine Stelle traten moderne und effiziente Gas- und Dampfturbinen. Für deren reibungslosen Betrieb rund um die Uhr sorgt ein Team von Mechanikern, Elektrikern und Automatisierungstechnikern.

Lars Wäldchen ist einer von ihnen. Vor einem Jahr hat der 22-Jährige seine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei den Stadtwerken Halle erfolgreich abgeschlossen und arbeitet jetzt als Jungfacharbeiter in der Elektrowerkstatt des Kraftwerkes.

„Was herkömmliche Kraftwerke als Abwärme in die Luft pusten, hält in Halle die Wohnungen warm“, kommentiert Lars Wäldchen.

„Wir setzen hier auf Kraft-Wärme-Kopplung“, erklärt er. „Bei diesem Prozess werden sowohl Strom als auch Fernwärme gewonnen und dadurch beinahe 90 Prozent der Energie im Erdgas genutzt. Was herkömmliche Kraftwerke als Abwärme in die Luft pusten, hält in Halle also die Wohnungen warm.“

Die Technik dahinter kann sich sehen lassen. Stolz berichtet der junge Automatisierungstechniker von der umgebauten Flugzeugturbine, die einen Generator antreibt, und der nachgeschalteten Dampfturbine, die aus den heißen Abgasen noch mehr Energie gewinnt. Die Maschinen betriebsbereit zu halten und eventuelle Störungen schnell zu beheben, machen seine Arbeit im Kraftwerk so abwechslungsreich und spannend, erzählt Lars Wäldchen.

Elektronik, fügt er hinzu, habe ihn schon immer interessiert. Der Berufswunsch war also naheliegend. Über die Ausbildungsmöglichkeiten hat sich der 22-Jährige zielgerichtet informiert und wurde bei den Stadtwerken Halle schnell fündig.

Dass er mit seiner Wahl richtig lag, lässt sich nicht zuletzt an seinem Abschluss erkennen. 92 von 100 möglichen Punkten sind ein derart gutes Ergebnis, dass ihm die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau ein Stipendium für eine Weiterbildung zum Techniker in Aussicht stellte. Diese Gelegenheit will Lars Wäldchen nutzen und wird ab dem nächsten Jahr neben seiner Arbeit wieder die Schulbank drücken.

Nicht die Energieerzeugung, sondern deren Verteilung ist der Aufgabenbereich der Energieversorgung Halle Netz GmbH. Dort arbeitet die 34-jährige Kathrin Perkuhn in der Abteilung Energiedatenmanagement.



Zahlen sind das Metier von Kathrin Perkuhn, sie managt und bilanziert Energiedaten.

„Wir bilanzieren die Netzmengen und melden die Energiedaten im Rahmen der Marktkommunikation an Lieferanten und Behörden“, sagt die junge Frau, die seit anderthalb Jahren als Trainee im Unternehmen tätig ist. Begonnen hat sie ihren Weg bei den Stadtwerken Halle mit einer Ausbildung zur Anlagenmechanikerin. An die knüpfte sich, zu Beginn parallel, ein duales Studium der Energie- und Umwelttechnik an. „Ich wollte unbedingt ein ingenieurwissenschaftliches Studium aufnehmen“, erklärt Kathrin Perkuhn. „Bei meinen Recherchen habe ich dann das Partnerprogramm der Stadtwerke Halle entdeckt.“ Die übernahmen auch die Ausbildung und standen ihr während des Studiums an der HTWK Leipzig als Praxisbetrieb zur Seite. Die gelungene Mischung aus Theorie und Praxis ist für die junge Frau ein großer Pluspunkt ihrer Ausbildung. So weiß sie beispielsweise ganz genau, wie man ein Rohr verschweißt. „Natürlich ist es von Vorteil, wenn man das, wovon man sonst nur redet, auch mal in der Hand gehalten hat. Das Sahnehäubchen aber, fügt sie mit einem Lächeln hinzu, „war das geregelte Einkommen während des gesamten Studiums.“

Heute, als Mitarbeiterin im Energiedatenmanagement, besteht ihre Aufgabe darin, die Strom- und Gasmengen für das Stadtgebiet Halle (Saale) zu bilanzieren. Einfach ausgedrückt sorgt sie dafür, dass die richtigen Strom-, Gas- und Wärmemengen ihren Weg vom Lieferanten zu den Verbrauchern finden und anschließend auch korrekt abgerechnet werden können. „Wir achten darauf, dass

die bilanzierten Strommengen, welche von den Lieferanten bereitgestellt und von den Verbrauchern bezogen wurden, ausgeglichen sind.“

„Energie ist wichtig. Ohne Energie geht heute gar nichts mehr. Sie ist ein Grundelixier. Das bedeutet für mich aber auch, mit Energie nachhaltig umzugehen.“ Kathrin Perkuhn

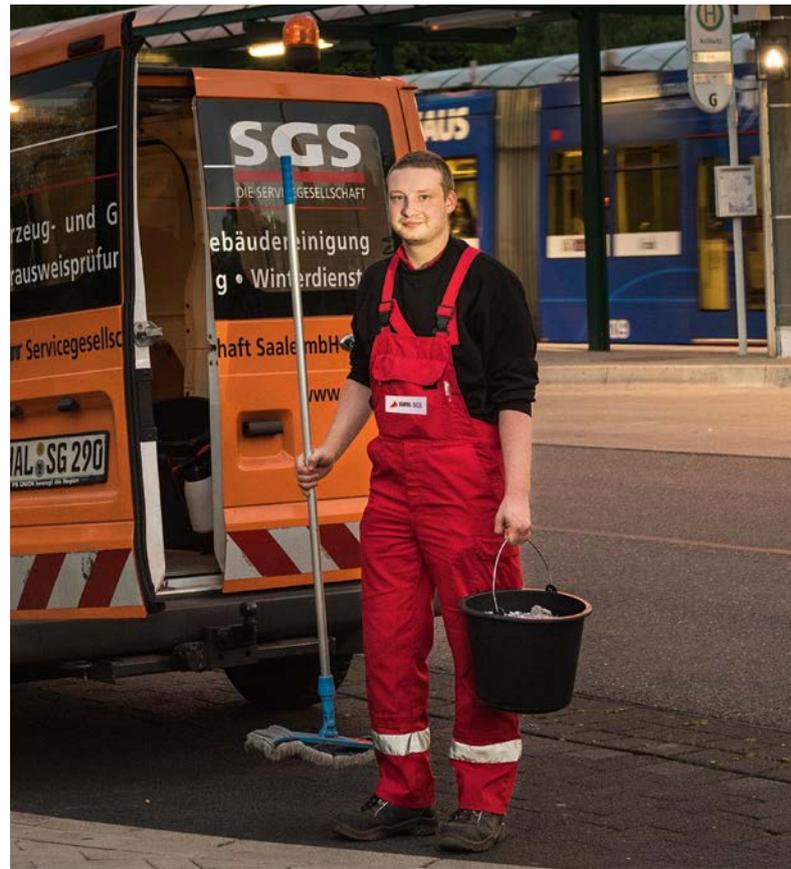
Zur Energie hat Kathrin Perkuhn dabei ihre ganz eigene Philosophie. „Energie ist wichtig. Ohne Energie geht heute gar nichts mehr. Sie ist ein Grundelixier.“ Nachdenklich fügt sie hinzu: „Es bedeutet für mich aber auch, mit Energie nachhaltig umzugehen. Man muss sich bewusst sein, wie man sie nutzt, um sie möglichst wenig zu verschwenden. Für mich persönlich ist Nachhaltigkeit sehr wichtig.“ Man merkt es ihr an, dass sie mit Leib und Seele im Job steht. Das tägliche Pendeln zwischen der Saalestadt und Leipzig nimmt sie dafür gern in Kauf.

Wenn Kathrin Perkuhn nach getaner Arbeit in der S-Bahn sitzt und in ihrem Büro die Lichter längst ausgeschaltet sind, macht sich Kevin Riemann für seinen Arbeitstag bereit. Seit beinahe einem Jahr arbeitet der 21-Jährige als Gebäudereiniger bei der Servicegesellschaft (Saale) mbH, einem Tochterunternehmen der Halleschen Verkehrs-AG

(HAVAG). Eigentlich befand er sich schon in einem Ausbildungsverhältnis, wollte aber wechseln. „Einige Mitschüler in der Berufsschule schwärmten von den Stadtwerken Halle“, erinnert er sich heute, „und da habe ich einfach eine Bewerbung hingeschickt.“

Seine Ausbildungszeit hat der 21-Jährige mittlerweile hinter sich und steht mit beiden Beinen im Berufsleben. Nacht für Nacht sorgen er und seine Kollegen dafür, dass Straßenbahnen und Haltestellen in ansehnlichem Zustand bleiben. Seine Einsatzorte sind die Endhaltestellen. Denn egal ob am Riebeckplatz, in Kröllwitz oder in der Neustadt – an den meisten letzten Haltestellen einer Linie befinden sich Aufenthaltsbereiche für das Fahrpersonal. Damit sich die Fahrerinnen und Fahrer in ihren Pausen wohlfühlen, fährt Kevin Riemann in seinem Transporter durch die Nacht. Seine Kollegen kümmern sich in der Zwischenzeit um die Sauberkeit in den Bussen und Straßenbahnen der HAVAG.

Kevin Riemanns letzte Runde endet üblicherweise gegen drei Uhr früh. Um diese Zeit dreht sich Kathrin Perkuhn noch einmal auf die andere Seite. Bald schon beginnt für sie ein neuer Tag und wenn die Mitarbeiterin der Marktkommunikation am Hauptbahnhof in die sauber geputzte Straßenbahn steigt, ist der Gebäudereiniger längst im wohlverdienten „Feierabend“.



Saubermann: Kevin Riemann reinigt nachts die HAVAG-Anlagen.

Bewerbung 2.0

Neues Bewerberportal: In fünf Minuten online zum Traumberuf

Bewerben bei den Stadtwerken Halle ist jetzt noch einfacher. Ein elektronisches Portal ermöglicht ein schnelles, transparentes und unkompliziertes Bewerbungsverfahren. Ganz ohne lange Eingabemasken können die Interessenten in wenigen Minuten ihre individuellen Unterlagen versenden. Wer sich auf einen Ausbildungsplatz oder eine Stelle bewerben möchte, benötigt nur drei Dinge:

- ▶ eine Verbindung zum Internet,
- ▶ eine private E-Mail-Adresse,
- ▶ die Bewerbungsunterlagen zusammengefasst in einer PDF-Datei

Das Ausfüllen der Online-Formulare und das Verschicken der Unterlagen dauern dann nur fünf Minuten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalbereiches der Stadtwerke Halle haben anschließend alle Daten zum Bewerber im Blick. Ausschreibung, persönliche Unterlagen und die komplette E-Mail-Kommunikation erscheint auf Knopfdruck. Alles papierlos und ökologisch. Das spart Geld, schont die Umwelt und ist der schnelle Weg zum Traumberuf.

INFO

Karrierestart bei den Stadtwerken Halle – Jetzt bewerben Für das Ausbildungsjahr 2016 können sich Interessierte vom 15. August bis 1. Oktober 2015 bewerben. Ausbildungsplätze für dieses Jahr sind leider nicht mehr verfügbar. Nähere Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten bei den Stadtwerken Halle gibt es unter www.stadtwerke-halle.de/SWH/Jobs-Karriere/Ausbildung-und-Studium/ oder unter der (0345) 5 81 - 23 15.

Arbeitsweg leicht gemacht – ABO Azubi Plus

Übrigens, ob Ausbildung bei den Stadtwerken Halle oder anderswo im Tarifgebiet des MDV: Für Azubis bietet die HAVAG seit einem Jahr das ABO Azubi Plus. Damit pendelt man nicht nur bequem zwischen Wohnung, Berufsschule und Betrieb, sondern ist nachmittags und am Wochenende auch im gesamten MDV-Tarifgebiet mobil. Weitere Informationen gibt es bei den HAVAG-Mitarbeitern in den SERVICECENTERN unter der Hotline: (0345) 5 81 – 56 66 oder online unter www.havag.com



Ordnung muss sein: Jann entsorgt mit Papa Grünschnitt und Elektroschrott



Jann freut sich über das nagelneue Nichtschwimmerbecken im Salinebad.

LIEBLINGSGERICHT: NUDELN UND ROTE SOSSE

Mit Geigers durch den Samstag

Nicht überall, wo die Stadtwerke Halle drinstecken, stehen auch Stadtwerke Halle drauf. So jedenfalls lautete das Ergebnis einer Kundenbefragung aus dem Jahr 2014. Wo nun aber begegnen Ihnen die Stadtwerke im Laufe eines Tages? Wir begeben uns auf Spurensuche. Familie Geiger öffnet uns dafür die Türen und erlaubt uns, ihnen über die Schulter und in ihren Alltag zu schauen. Ein ganzes Jahr lang. Heute: Ein Samstag mit den Geigers.

Jann und Nils strahlen um die Wette. Ebenso wie die Sonne, die freundlich auf den Frühstückstisch blinzelt. Es ist ein frühlingshafter Samstag, das Wetter stimmt, der Plan geht auf. Freitag hat der „Familienrat“ getagt, die Jungs konnten ihre Wünsche für das Wochenende äußern. Nicole Geiger sagt: „Natürlich nutzen wir gerade das Wochenende für gemeinsame Erlebnisse. Nils will heute unbedingt schwimmen gehen, Jann mit der Parkeisenbahn fahren. Das bekommen wir beides hin.“ „Ja, aber nur, weil wir gestern Abend schon vorgearbeitet haben“, schmunzelt Stefan Geiger und zeigt auf den Haufen Grünschnitt, der sich im Garten vor dem Haus türmt. Der Rasen war längst fällig, auch die Hecke musste etwas gestutzt werden. Die Reste fährt der Familienvater jetzt schnell zum Wertstoffmarkt in der Halle-Neustädter Schieferstraße.

Zwei ausgediente elektrische Geräte, die viel zu lange im Keller vor sich hin standen, nimmt er gleich mit. In der Zwischenzeit beräumt Nicole mit Hilfe ihrer beiden Söhne den Frühstückstisch und packt die Badesachen zusammen. Gegen 10 Uhr steigen die großen und die kleinen Geigers im Freibad Saline ins kühle Nass. Nils zeigt seinen Eltern stolz wie ausdauernd er schon schwimmen kann. Mit grünen Schwimmflügeln an den Armen hält auch der fünfjährige Jann mit. Er erkundet außerdem das frisch sanierte Nichtschwimmerbecken. Von den Schäden, die das Hochwasser 2013 verursacht hatte, ist heute nichts mehr zu sehen.

Von Nudeln mit roter Soße und Maus-Muffins

Samstagmittag. 12.30 Uhr. Die Badesachen trocknen in der Sonne. Nun wird gekocht. Das geschieht bei Familie Geiger gleichberechtigt: „Mal bin ich der ‚Chefkoch‘, mal ist es Nicole. Oft stehen wir auch gemeinsam in der Küche. Je nach Zeit und Muße. Wir experimentieren gerne, auch mit Anregungen, die wir uns aus dem Internet holen“, erklärt Stefan Geiger und seine Frau fügt hinzu: „Unsere Jungs dürfen jederzeit ihre



Nils und Mutti kochen Leckerer zum Mittag.



Eine Runde mit der Parkeisenbahn zu fahren, ist für die ganze Familie Geiger ein Erlebnis.

Wünsche äußern, aber das müssen wir geschickt steuern. Sonst gäbe es ständig Nudeln mit roter Soße.“ Für dieses absolute Lieblingsgericht hilft Nils schon mit in der Küche. Der Neunjährige beginnt gerade, sich mit gesunder Ernährung zu beschäftigen. Das ist aktuelles Thema in der Schule. Nicole Geiger erzählt: „Die Klasse von Nils hatte in einem halleschen Kochstudio die Möglichkeit, gemeinsam zu kochen. Unter Anleitung haben die Kinder Minestrone, Spagetti Bolognese und Obstspieße zubereitet. Das anschließende Essen war ein Erlebnis für alle.“ Den Geigers ist wichtig, dass ihre Söhne frühzeitig aber ohne Zwang lernen, woher die Lebensmittel kommen und wie sie lecker verarbeitet werden können. Am besten klappt das schon beim Backen. Beide Eltern lachen: „Teig mixen, Schüssel auslecken, Förmchen für die Muffins abzählen – das geht alles prima. Der Hit sind gegenwärtig Maus-Muffins.“

Eine Oase mit kleiner Bahn und Kletterspielplatz

Nach dem Essen hat heute jeder eine halbe Stunde für sich, bevor sich die Familie auf ihre Fahrräder schwingt und auf die Peißnitz radelt. Eine Oase für die Geigers, die sie so oft wie möglich ansteuern. Gerne auch gemeinsam mit Nachbarn und Freunden. Die Kinder lieben den Kletterspielplatz am Gut Gimritz. Hier können sie nach Herzenslust toben und ihre Eltern haben die Gewissheit, dass nichts passieren kann. Dann wird der Wunsch von Jann erfüllt: Eine Fahrt mit der Parkeisen-

bahn. Mit einem kleinen Staunen in der Stimme sagt Nicole Geiger: „Wenn wir so beschaulich mit der kleinen Bahn unsere Runde ziehen, wird uns wieder einmal bewusst, wie schön es hier wirklich ist.“ Am späteren Nachmittag stoppen die vier Geigers am Peißnitzhaus. Während Stefan und Nicole den Ausflug bei einem Kaffee ausklingen lassen, sind Jann und Nils schon wieder auf Tour. Rund um das Schösschen auf Halles grüner Insel gibt es immer jede Menge zu entdecken.

Für Familie Geiger war das ein rundum gelungener Samstag. Den Stadtwerken Halle sind sie dabei überall begegnet: Strom, Wasser, Wertstoffmarkt, Freibad und Parkeisenbahn – all das gehört zu Halles Stadtwerkeverbund. Wie für die Vier ein ganz normaler Nachmittag in der Woche aussieht, erfahren Sie im nächsten Magazin.

INFO

Das sind die Geigers

Stefan Geiger (37): ist als Diplomingenieur tätig für ein Industrieunternehmen mit Stammsitz in Ludwigshafen; Nicole Geiger (37): arbeitet als Landesbeamtin in Halle; Nils Geiger (9): lernt in der dritten Klasse der Ersten Kreativitätsschule in der Max-Liebermann-Straße; Jann Geiger (5): entdeckt die Welt mit seinen Freunden aus der Sternchengruppe der Kita „Weinberg“ des Studentenwerkes Halle.

Smarte elektrische Verstärkung

Halles Verwaltung fährt grüner



Auch Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand (rechts im Bild) fährt grün. Von Matthias Lux nahm er sieben neue Elektrofahrzeuge in Empfang.

Zwei Smarts, drei VW Up und fünf Ford Focus: Das sind einige der neuen Stars in Sachen Elektromobilität in Halle. Angeschafft haben sie die Stadtwerke Anfang dieses Jahres im Rahmen des Projektes „Grüne Mobilitätskette“. Am 12. Mai 2015 wurden sieben der umweltschonenden und leisen Fahrzeuge vom Vorsitzenden der Stadtwerkegeschäftsführung Matthias Lux an Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand übergeben. Künftig sollen sie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung in ihrer täglichen Mobilität unterstützen. Die restlichen drei verstärken die Fahrzeugflotte des kommunalen Unternehmens.

Gemeinsam für eine saubere Zukunft

Für die Stadtwerke Halle selbst ist Elektromobilität seit 124 Jahren kein Neuland mehr. Denn 1891 wurden die ersten elektrischen Straßenbahnen in Betrieb genommen. Darüber hinaus setzt der Verbund zunehmend auf einen eigenen elektrisch angetriebenen Fuhrpark. Zu dem zählen neben zwei Transportern, sechs Elektrofahrzeugen und einem E-Roller nun insgesamt sechs Elektroautos und natürlich auch die Straßenbahnen. Im erwähnten Projekt „Grüne Mobilitätskette“ engagiert sich das Unternehmen mit sieben Partnern aus Sachsen-Anhalt und Thüringen. Unterstützt wird es unter

anderem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und will Mobilität sauberer sowie günstiger machen. Unter diesem Dach haben die Stadtwerke im vergangenen Jahr auch die Kampagne „neogrün“ ins Leben gerufen. Damit bündeln sie ihr Engagement in Sachen Elektromobilität, denn „der Schutz von Klima und Umwelt hat bei uns einen hohen Stellenwert und spielt an vielen Stellen eine immer wichtigere Rolle im Unternehmensalltag“, erklärt Peter Kolbert, Projektleiter des Elektromobilitätsprojekts. Die Neuzugänge in der Elektro-Flotte tragen nun ein Stück mehr dazu bei, diesen Anspruch umzusetzen. Mit ihnen lassen sich jedes Jahr gut 17,5 Tonnen des klimaschädlichen CO_2 einsparen.

Neue Elektro-Tankstellen im Bau

Natürlich müssen selbst die umweltschonendsten Kraftfahrzeuge regelmäßig mit Energie betankt werden. Dafür standen bisher in Halle drei Ladestationen der Stadtwerke bereit. „Über den Sommer 2015“, blickt Peter Kolbert ein Stück voraus, „entstehen weitere zwölf Stationen in Halle. Das engere Netz macht das Tanken von Elektromobilen im Stadtgebiet dann noch mobiler und damit attraktiver.“

Sparen mit Sonne und Wasser

Aktuelle Angebote im Energiesparshop der EVH GmbH

Passend zur „Draußenzeit“ bietet das Sortiment des Online-Shops der EVH praktische Energiesparhelfer; zwei von ihnen zu einem besonders günstigen Aktionspreis. Hier unsere Angebote für die Monate Juli und August:

Juli: Sonnenenergie für unterwegs

Wer gerne Zeit in der Natur verbringt und dabei nicht auf Smartphone, Musikbox, Tablet und Co. verzichten möchte, für den ist „Changers“ der ideale Begleiter. Das Solarladegerät für unterwegs kann alle Geräte mit sauberer Energie unkompliziert aufladen. Bei strahlender Sonne produziert der „Changers“ in etwa vier Stunden genug Energie, um z. B. ein Handy zweimal zu laden. Der praktische Helfer verfügt über einen USB-Anschluss und seine acht mitgelieferten Adapter sind kompatibel mit allen mobilen Geräten, die über USB geladen werden können. Ob beim Grillen, beim Campen oder beim Relaxen am See – laden Sie Ihre Elektrogeräte bequem mit Sonnenenergie. Im Juli zum Aktionspreis von 129,00 Euro statt 139,00 Euro erhältlich.



August: Wohlfühl Dusche für die Seele

Im Sommer darf es schon mal eine Dusche mehr sein. Praktisch, wenn dabei dank eines wassersparenden Duschkopfs trotzdem das Portemonnaie nicht belastet wird. „Bubble Rain“ verbraucht mit nur sechs Litern pro Minute wesentlich weniger Wasser als herkömmlich verwendete Duschköpfe und ist darüber hinaus mit seinem außergewöhnlichen Design ein absoluter Hingucker. Er erzeugt durch eine spezielle Wirbeltechnik kleine Wasserblasen. Diese verwöhnen die Haut und reduzieren zugleich mögliche Verkalkungen des Duschkopfes. Im Monat August kostet die Wohlfühl-Dusche in unserem Online-Shop nur 69,90 Euro statt 89,00 Euro. <http://shop.evh.de/>



KUNDENAKTION

Nichts anbrennen lassen!

In brenzligen Situationen kann er der Lebensretter sein: der Rauchmelder. Für den Kauf eines solchen verlost die EVH GmbH (EVH) 50 Gutscheine.

Schon gewusst? Nachts schläft auch unser Geruchssinn. Ohne dass wir es bemerken, kann ein lodender Brand mit seinen giftigen Rauchgasen lebensgefährlich werden. Daher ist er in brenzligen Situation oft ein Lebensretter: der Rauchmelder. Bis zum 31. Dezember 2015 sind nun alle Haushalte auch per Gesetz dazu

verpflichtet, mit einem Rauchmelder ausgestattet zu sein. Und auch die EVH lässt nichts anbrennen: mit der neuen „Gewusst wie! – Aktion“ können EVH-Kunden beruhigt schlummern und einen von 50 Gutscheinen im Wert von je 30 Euro für den Kauf von einem Rauchmelder in unserem Online-Energiespar-Shop gewinnen.



INFO

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- ein bestehender Strom- oder Gasliefervertrag mit der EVH,
 - ein vollständiger ausgefüllter Antrag auf Förderung.
- Den Förderantrag erhalten Sie im Kundencenter der Stadtwerke Halle. Sie finden ihn auch im Internet unter www.evh.de in der Rubrik Förderung unter „Gewusst wie!“.

Und so geht's: Füllen Sie den Antrag auf Förderung aus und senden ihn bis zum 24. Juli 2015:

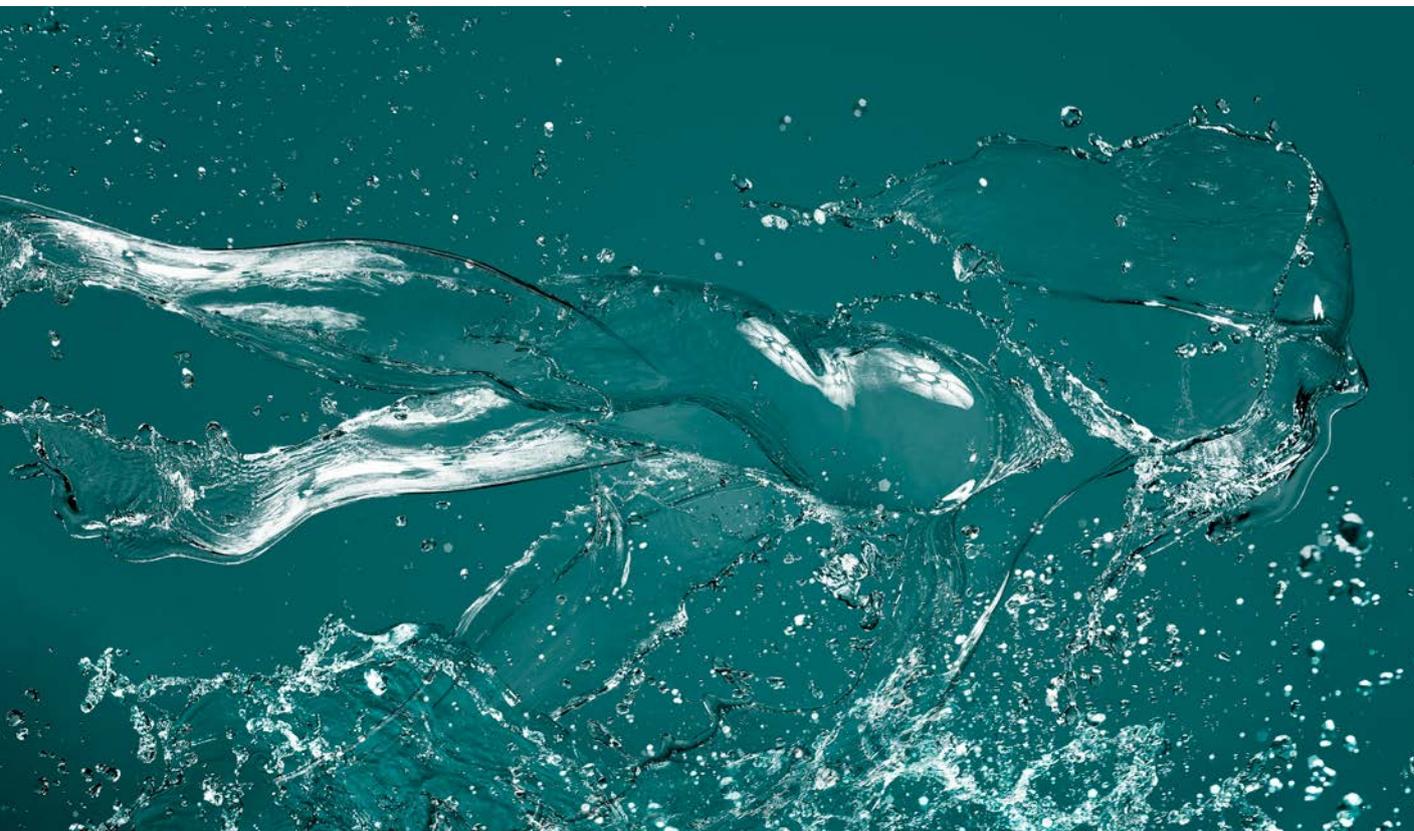
- per Post an EVH GmbH, „Gewusst wie!“, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale),
- per Fax an (0345) 5 81 - 26 77 oder
- per E-Mail an gewusstwie@evh.de

Unter allen Teilnehmern verlost die EVH am 3. August 2015 **50 Einkaufsgutscheine im Wert von je 30 Euro** an ihre Kunden für den Kauf von einem Rauchmelder aus unserem Online-Energiespar-Shop.

Die Gewinner erhalten ihren Gutscheincode per Post und können ihn im Online-Energiespar-Shop unter www.evh.de in der Rubrik Energiesparen, bis zum 31.10.2015 einlösen. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, helfen wir Ihnen gern in unserem Kundencenter.

EINFACH SPORTLICH!

Sport und Wasser sind ein gutes Trainingsteam



Ein sportliches Motiv wirbt im Juli für das hallesche Trinkwasser.



Silke Renk-Lange verrät: Ihr Lieblingsgetränk ist Wasser.

Ein Blick in die Statistik bringt es an den Tag: Hallenser sind aktive Sportler. Die über 185 Sportvereine der Saalestadt zählen mehr als 36.000 Mitglieder. Volleyball, Schwimmen, Radsport, die Liste der angebotenen Sportarten ließe sich beinahe beliebig verlängern. Und gerade wer viel Sport treibt, sollte auch für reichlich Flüssigkeitsnachschub sorgen – am besten geht das mit ganz normalem Leitungswasser.

Eine Selbstverständlichkeit ist der Griff zum Wasserhahn für viele aber nicht. Selbst Spitzensportler haben ihre Liebe für den klaren Durstlöscher mitunter erst recht spät entdeckt. Silke Renk-Lange ist eine von ihnen. „Natürlich gehörte Wasser schon immer zum Training dazu. Bis zu einem Liter konnte das pro Einheit sein“, erzählt die Olympiasiegerin im Speerwerfen von 1992. Darüber nachgedacht haben sie und ihre Teamkameraden damals wenig. Es war eben so üblich. Der große Aha-Effekt kam später. „Ich war schon 15 Jahre lang aktive Leistungssportlerin und gerade im Trainingslager in Namibia“, erinnert sie sich heute. „Hitze, Wind und hartes Training trieben den Flüssigkeitsbedarf in die Höhe. Stilles Wasser aus großen Fünf-Liter-Kanistern war das Mittel der Wahl.“ Beinahe zwei Kanister, so verrät sie weiter, hat sie im Trainingslager jeden Tag getrunken. Seit dieser Zeit ist stilles Wasser ihr erklärtes Lieblingsgetränk.

Kanister schleppen muss Silke Renk-Lange dafür heute nicht mehr. Denn in Deutschland kann sie das Wasser dank strenger Richtlinien direkt aus der Leitung genießen. Besonders freut es sie, dass in den Teeküchen an ihrem Arbeitsplatz Wasserspender stehen. Da greift sie gerne zu, obwohl es keine zehn Liter mehr am Tag werden. Denn den Leistungssport hat Silke Renk-Lange schon

längst aufgegeben. Die Arbeit im Verein hingegen nicht, was ihr Engagement als Vizepräsidentin des SV Halle und des Landessportbunds beweist. Heute sind es vor allem Individualsportarten wie Radfahren, Schwimmen, Nordic Walking, Inlineskaten und das eine oder andere Rückentraining, mit denen sie sich zwei bis drei Mal in der Woche fit hält.

Befragt man Eileen Uhlig zu ihrer Beziehung zum Sport, so steht für sie ganz klar der Wettkampfgedanke im Vordergrund. Zwischen sieben und neun Mal in der Woche trainiert die junge Handballerin. „Da geht es schon mal früh um sieben zur ersten Trainingseinheit und danach erst ins Büro.“ Die 26-Jährige arbeitet als Sachbearbeiterin bei den Stadtwerken Halle und spielt in der 2. Bundesliga beim SV Halle-Neustadt. Der Grund, dass sie sich stets aufs Neue zu diesem „Doppelleben“ motiviert, sei wohl die Leidenschaft für den Sport. „Handball“, sagt Eileen Uhlig, „ist wie ein guter Ehemann. Der Sport begleitet mich schon einen Großteil meines Leben und tröstet mich auch über schwere Momente hinweg.“

Wasser gehört für sie zum Sport dazu. „Wasser ist für mich Erfrischung“, sagt sie ganz spontan und fügt hinzu: „Ohne Wasser gibt es keine Leistung. Während des Trainings trinke ich schon mal anderthalb oder zwei Liter davon.“

Ganz so viel schafft Roland Salz dann doch nicht. „Und außerdem“, gesteht der Freizeit-Volleyballer, „gibt es nach dem Training gern noch ein Bierchen.“ Der Wirtschaftsingenieur arbeitet im Fahrplanbüro der HAVAG und spielt schon seit 1986 Volleyball. Einmal in der Woche trifft er sich mit seinen Teamkollegen des Universitätssportvereins. Im Sommer kommt dann noch Beachvolleyball hinzu.

„Natürlich ist das Training ein willkommener Ausgleich für die Büroarbeit. Doch mindestens genauso wichtig ist mir die Geselligkeit.“ Und der Leistungsgedanke? „Na ja“, überlegt Roland Salz. „Hin und wieder werden bei Freizeit- und Freundschaftsturnieren mit gleichgesinnten Mannschaften zwar schon die Kräfte gemessen, der Spaß am Spiel steht dabei aber eindeutig im Vordergrund.“

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH kooperiert im Juli mit dem Stadtsporbund Halle e.V. im Rahmen Ihrer Aufklärungskampagne und ist präsent bei Sportveranstaltungen. Also halten Sie die Augen offen. Der Stadtsporbund präsentiert sich im Internet unter <http://www.halsport.de/>. Und das richtige Getränk zum Sport hat jeder schon zuhause – das stille Wasser aus der Leitung.



Handball ist Eileen Uhligs große Leidenschaft.

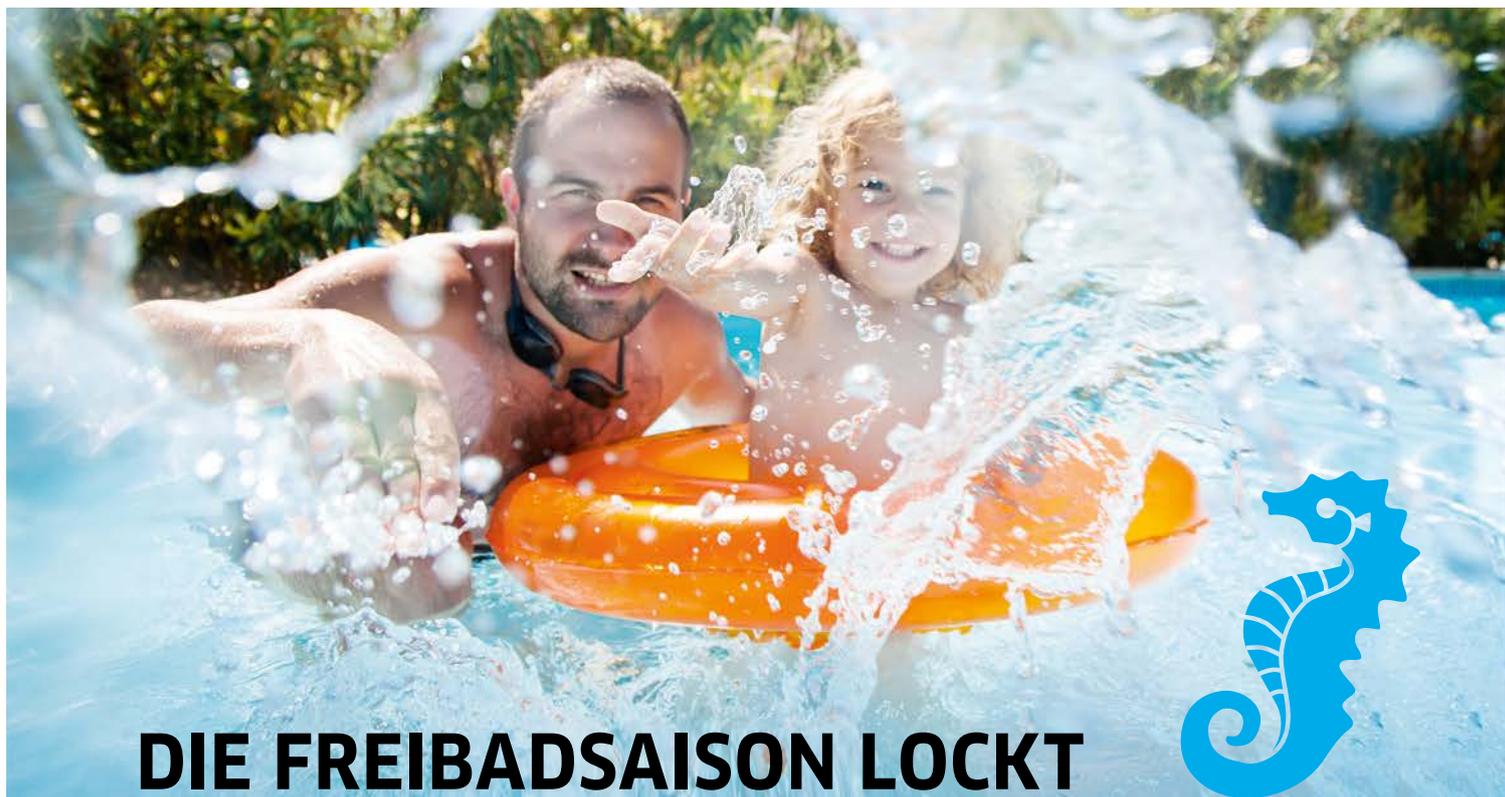


Für Roland Salz (r.) bedeutet Volleyball Ausgleich und Spaß gleichermaßen.

INFO

Hallescher Sport in Zahlen

Wussten Sie schon, dass es am 1. Januar in Halle (Saale) 187 Sportvereine mit 36.985 Mitgliedern gab? Damit waren zum Zeitpunkt der letzten Erhebung 15,76 Prozent aller Hallenser in Sportvereinen organisiert. Die meisten Mitglieder gehören der Altersgruppe 7 bis 14 an, dicht gefolgt von den über 60-Jährigen. Das Geschlechterverhältnis liegt dabei mit rund 1,23:1 leicht auf der Seite der Jungen und Männer. Ein Blick auf die Mitgliederzahlen offenbart auch: Fußball und Turnen sind in Sachsen-Anhalt die beliebtesten Vereinssportarten.



DIE FREIBADSAISON LOCKT

In der heißen Jahreszeit bieten die haleschen Freibäder Badespaß pur

Schulferien und Badesaison sind einfach füreinander geschaffen. Deshalb haben die Freibäder der Stadtwerke Halle ihre Tore in diesem Jahr bereits zu den Pfingstferien für alle kleinen und großen Badebegeisterten geöffnet. Los ging es im Freibad Saline mit einer großen Party. Mit dabei war auch das neue Maskottchen der Bäder „Salli“. Jede Menge sportliches Kräfteressen am, im und auf dem Wasser standen dabei ebenso auf dem Programm, wie Kinderschminken und Wetttrutschen auf einer aufblasbaren Wasserrutsche der EVH GmbH. Für das leibliche Wohl wurde am Grillstand gesorgt.

Neben dem Saisonstart gab es im Salinebad diesmal gleich noch etwas zu feiern. Denn die Stadtwerke nutzten die graue Jahreszeit, um die Hochwasserschäden am Nichtschwimmerbecken zu beheben. In diesem frisch sanierten Domizil können nun die „Krabbler“, wie die jüngsten Bade Gäste liebevoll genannt werden, durch einen seichten Einstieg ins flache Wasser das kühle Nass erkunden. Bereits während des Umbaus 2012 wurde die Großrutsche erneuert. Die ist natürlich auch in diesem Jahr wieder am Start – macht sie doch den Ferientag im Freibad erst so richtig zum Vergnügen.

Auch abseits der Badebecken wird im Freibad Saline einiges geboten. Auf dem Volleyballfeld kommt man beim Schmettern sicher so richtig ins Schwitzen und auch beim Tischtennis können sportlich die Kräfte gemessen werden. Wer keine Tischtenniskellen hat oder sich ganz spontan zum Spiel entscheidet, kann diese an der Kasse ausleihen.

Wem das alles zu sportlich ist, der kann es sich auch ganz entspannt auf einer Sprudelbank gemütlich machen. Die Furcht, nach den Sanierungsarbeiten nun tiefer in die Tasche greifen zu müssen, ist dabei aber unbegründet. Die Eintrittspreise bleiben trotz der umfangreichen winterlichen Bauarbeiten unverändert. Während Stammkunden sicher wieder zu den Saison- oder Zehnerkarten greifen werden, bietet sich für die jüngeren Besucher in den Sommerferien vor allem das Schülerferienticket der Bäder Halle GmbH an. Ein kleiner Tipp: Alle Mehrfachkarten sind sowohl im Freibad Saline als auch im Nordbad nutzbar. Vor allem auf das jüngere Publikum zielen Disko-Veranstaltungen am Abend. Getanzt wird am Schwimmbecken, der Sprungturm ist beleuchtet und die Atmosphäre schon etwas ganz Besonderes.

Wer jetzt Lust bekommen hat, schaut am besten gleich auf www.baden-in-halle.de vorbei. Hier finden sich aktuelle Veranstaltungen und alle wichtigen Informationen rund um Wasserspaß in den Bädern der Stadtwerke Halle.

Freibad Saline, Mansfelder Straße 50a

Hinkommen: Tram 2 | 4 | 5 | 9 | 10 | 94, H Saline

Nordbad, Am Nordbad 12

Hinkommen: Tram 3 | 8 | 12 | 95, H Seebener Straße

Geöffnet haben die Bäder im Juni, Juli, August täglich 9 bis 20 Uhr und im September 10 bis 18 Uhr (letzter Öffnungstag: 6. September 2015)

Mehr Informationen: www.baden-in-halle.de

Mit Neptun um die Wette rutschen

Tolles Sommerferienprogramm im Maya mare

Sommerzeit ist Badezeit. Pünktlich zu Beginn der großen Ferien lockt das Maya mare mit einem bunten Veranstaltungsprogramm auch in diesem Jahr wieder Groß und Klein in das mexikanische Bade- und Saunaparadies. Bis sich die Besucher aber ausgelassenem Badespaß hingeben können, hat das Organisationssteam alle Hände voll zu tun. Was alles an Planung und Vorbereitung hinter dem Sommerferienprogramm steht, erzählen Michaela Brose und Vivien Ott bei einem Rundgang durch das Badeparadies.

„Bereits im Oktober, also schon kurz nach dem letzten Event“, weiß Michaela Brose, „setzen wir uns zusammen und entwickeln die ersten Ideen.“ Wir, das sind in diesem Fall die Marketingleiterin Jana Regen, die Auszubildende Vivien Ott, Janine Hecht, die ein duales Studium mit den Stadtwerken Halle als Praxisbetrieb absolviert, und Michaela Brose selbst. „Gedanken über das Programm für das kommende Jahr hat sich jeder schon gemacht. Jetzt tauschen wir sie aus und diskutieren darüber.“ Natürlich wird auch geschaut, welche Veranstaltungen in der zurückliegenden Saison besonders viele Gäste angelockt haben. Zwei Events schaffen es auf diese Weise regelmäßig auf die Liste – die Hawaii-Party und das Neptunfest.

Michaela Brose deutet auf den Flachwasserbereich im Wellenbecken. „Zur Hawaii-Party finden hier immer unsere Hula Hoop- und Limbo-Wettbewerbe statt.“ Und gleich nebenan im Gastronomie-Bereich können die Kids dann Cocktails mixen – natürlich alkoholfrei.

Eine ähnliche, beinahe magische Anziehungskraft haben auch die Rutschen. Vivien Ott weiß: „Rutschwettbewerbe zählen zu den beliebtesten Spielen. Da haben wir immer Wahnsinns-Teilnehmerzahlen.“ Das wird natürlich bei der Planung berücksichtigt und deshalb wird auch in diesem Sommer wieder um die Wette gerutscht.

In jedem Jahr will das Team auch einen ganz besonderen Höhepunkt auf die Beine stellen. Diesmal wird das die Sommer-Pool-Party sein. Mit den Event-Spezialisten von Zephyrus haben sich Michaela Brose und ihre Kolleginnen dafür professionelle Unterstützung ins Haus geholt. „An diesem Tag verwandeln wir das Bad in eine einzige, riesige Party.“ „Die Vorbereitungen dafür sind mittlerweile fast abgeschlossen“, verrät uns Vivien Ott. Auf Flyern, im Internet und in den Medien können sich alle Badebegeisterten über die Veranstaltungen und Termine informieren. Sie selbst, so ist die Auszubildende



Bevor Neptun kommt, hat Michaela Brose alle Hände voll zu tun.



Die beliebten Rutschwettbewerbe stehen auch 2015 auf der Ferienprogrammliste.

überzeugt, wird sicher kein Event verpassen und freut sich schon: „Als Teil vom Betreuersteam bin ich den ganzen Sommer live dabei.“

Mehr Informationen gibt es unter www.mayamare.de

Hinkommen: Tram 1 | 2S, Bus 23 | 24, H Beesen

INFO

Sommerferien im Maya mare – alle Termine auf einen Blick

- 15. Juli 2015 Auf den Spuren der Apachen
- 22. Juli 2015 Rund um den Ball
- 29. Juli 2015 Hawaii-Party
- 5. August 2015 Sommer-Pool-Party
- 12. August 2015 Neptun zu Gast bei den Maya's
- 19. August 2015 Piraten auf hoher See
- 26. August 2015 Letzter Ferienspaß
- 30. August 2015 Familiensonntag Zuckertütenfest
jeweils 12-18 Uhr

AKTUELL

MDV

TARIFANPASSUNG AB AUGUST

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) erhöht zum 1. August 2015 die Fahrpreise. Eine Einzelfahrt in der Tarifzone Halle wird 10 Cent teurer, eine Monatskarte zwischen zwei und drei Euro. Stabil bleiben hingegen die Preise für die Kurzstrecke, Senioren-ABOs und die Tageskarte Kind. Neben Investitionen machen auch gestiegene Personal- und Materialkosten eine Preisanpassung erforderlich. Das Tarifsortiment bleibt unverändert.

ÖPNV

FAHRPLANWECHSEL AB JULI

An den wichtigen Verkehrsknoten „Am Steintor“ und „Rannischer Platz“ beginnt eine neue Bauphase (Projekt STADTBAHN Halle). Während ab Ende Juli die Straßenbahnen wieder in Nord-Süd-Richtung über den „Rannischen Platz“ rollen, starten zur gleichen Zeit die Gleisarbeiten „Am Steintor“ und die Bauarbeiten der Halle-schen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH im „Böllberger Weg“. Dadurch ergeben sich Änderungen im Liniennetz. Betroffen sind die Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 5, 10, 12, 94 und 95. Am 20. Juli gibt es einen kompletten Fahrplanwechsel aller Linien. Die Linie 16 verkehrt erst ab Beginn des Schuljahres 2015/2016. Neu hinzu kommen die Linien SEV 61 (Rannischer Platz – Böllberg/Freyburger Straße) und SEV 62 (Am Steintor, Ludwig-Wucherer-Straße – Innenstadt und zurück). Fahrplan und aktuelle Informationen unter: www.havag.com

Spektakel

ABHEBEN ZUR BALLOON FIESTA

Vom 2. bis 5. Juli findet auf der Pferderennbahn Halle die 20th SAXONIA INTERNATIONAL BALLOON FIESTA statt. Mehr als 20 Ballone und Luftschiffe sorgen für ein buntes Farbenspektakel am Himmel über Halle. Mit dabei ist natürlich auch der Maya mare-Ballon. Programm und Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter www.balloonfiesta.de

HALLE

VON



BIS



Wissen Sie, wie viele Kilometer Halles Linienbusse an einem Tag fahren? Wie viele Kinder hier täglich das Licht der Welt erblicken? Oder wie viele Badegäste pro Tag in den Bädern der Saalestadt abtauchen? Mit unserem Halle-ABC erfahren Sie Wissenswertes rund um unsere Stadt. Heute: L bis N.

LED: LED ist die Abkürzung für „Licht emittierende Diode“. Mit ihr lässt sich im Vergleich zu einer Glühbirne oder Energiesparlampe enorm viel Strom sparen. Sie leuchtet bis zu 50.000 Stunden. Das ist die Lebensdauer von 50 Glühbirnen.

Müllaufkommen: Jeden Tag entsorgt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH in der Saalestadt 208 Tonnen Restmüll. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl der Stadt sind das gut 0,9 Kilo pro Kopf und Tag. Ent-

sorgt werden dazu noch täglich 360 Elektroaltgeräte.

Niederflurbahnen: Bei Niederflurbahnen befindet sich die Technik auf dem Dach, was einen besonders niedrigen Einstieg in den Innenraum ermöglicht. Das sichert die barrierefreie Nutzung für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und erleichtert die Beförderung von Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen. Im Fuhrpark der HAVAG gibt es übrigens 117 Straßenbahnwagen.

Mit wenigen Klicks zum optimalen Ticket

HAVAG macht Fahrkartenkauf zum Sparkartenkauf

Mitte Juli geht der neue HAVAG-Fahrpreisvergleichsrechner online. Seine Bedienung ist kinderleicht. Egal ob Schüler, Azubi, Erwachsener oder Senior – Sie verraten dem Rechner einfach, wie oft und mit welcher Fahrkarte Sie gewöhnlich unterwegs sind. Die Angabe zu Ihrem aktuellen Ticket ist für den Vergleich wichtig. Mit einem Klick wissen Sie genau, was Sie zurzeit im Monat zahlen und was eventuell das günstigere Angebot der HAVAG ist. Oder Sie erhalten eine Bestätigung, dass Sie bereits richtig gewählt haben. Die Berechnungen sind transparent und wertvolle Tipps gibt es obendrauf. So schont der nächste Fahrkartenkauf ganz sicher Ihr Portemonnaie. Versuchen Sie es unter: www.havag-tarifvergleich.com

MEINE STADTLINIE



TARIFE sind wie Schuhe: sie müssen **RICHTIG** passen!

START

jetzt vergleichen, passenden Tarif finden und sparen!

www.havag-tarifvergleich.com

Der große HAVAG-Tarifvergleich. JETZT ONLINE

SWH. HAVAG
MDV
online: www.havag-tarifvergleich.com
Hotline: (0345) 5 81 - 56 66



Papierkorb allein reicht nicht

Wie Daten sicher vernichtet werden

Wer ein Papierdokument vernichten möchte, hat die Wahl, es zu zerreißen, zu schreddern oder zu verbrennen. Eine Datei in den Computer-Papierkorb zu werfen, reicht allerdings nicht aus, um sie sicher zu löschen. Rechnungen, Kontoauszüge oder Fotos unwiderruflich zu löschen, ist mit etwas Aufwand verbunden. Das betrifft alle Datenträger wie USB-Sticks, Speicherkarten, CDs oder DVDs. Eine Datei gilt als sicher gelöscht, wenn sie ein- oder mehrmals vollständig überschrieben wird. Für das Löschen einer gesamten Festplatte, eines Sticks oder einer Speicherkarte, muss sie

geleert, d. h. formatiert werden. Dafür gibt es Software-Werkzeuge. Bei defekten Festplatten, USB-Sticks oder Speicherkarten sowie selbst erstellten CDs und DVDs kann keine Software genutzt werden. Dann bleibt nur, den Datenträger physisch zu zerstören, z. B. mit speziellen Aktenvernichtern oder Schreddern. Bei größeren Mengen und sensiblen Daten helfen Firmen beim Vernichten und Entsorgen. **Fragen dazu und zur Aktenvernichtung beantwortet der HWS-Auftragservice unter der (0345) 5 81 - 41 00.**

Mehr Informationen: www.bsi.bund.de

Informative Nachmittage in Sicht

HalplusCafé für aktive Senioren lädt ein

Auch im zweiten Halbjahr öffnet das HalplusCafé seine Türen für aktive Senioren für zwei informative Nachmittage:

19. August 2015: Regenerative Energien im Eigenheim

Von der Stromerzeugung über Photovoltaik- oder Kleinwindkraft-Anlagen bis zur Wärmeerzeugung über Wärmepumpen oder Pellet, sie haben eins gemeinsam – sie nutzen regenerative Energien. Wie diese Verwendung im Ein- oder kleinen Mehrfamilienhaus finden können, stellen wir Ihnen vor.

16. September 2015: Aktive Nachbarn

Eine intakte Nachbarschaft ist eine große Freude. Sich helfen, Erlebnisse miteinander teilen, nicht allein sein. Oliver Daffy von der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. stellt den Seniorenbesuchsdienst „Klingelzeichen“ vor und Christel Scholze liest aus ihrem Buch „Geschichten nach dem Klingelzeichen“. Helga Pospischil von der Paul-Riebeck-Stiftung erzählt, welche Hilfen es für Mieter

gibt, damit diese möglichst lange in der eigenen Wohnung leben können. Dieser Nachmittag ist ein Teil der Halleschen Aktionstage 2015 „Alter:native“, der von der EVH unterstützt wird.

Die kostenfreien Veranstaltungen finden von 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Interessiert? Dann rufen Sie uns an unter (0345) 5 81 – 24 80 oder schreiben eine E-Mail an halpluscafe@evh.de mit Ihren vollständigen Kontaktdaten. Per Post erreichen Sie uns unter EVH GmbH, Abteilung Marketing, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hinkommen: Tram 9  Glauchaer Platz



Erhaltenswerte Kulturdenkmale

Salinemuseum zeigt Ausstellung zu historischen Bädern



Den Spagat zwischen Kulturdenkmal und nutzbarer Sportstätte zu bewältigen, ist ein Kraftakt. „Das ist nicht nur beim Stadtbad Halle so, sondern europaweit“, weiß Kathleen Hirschnitz, Vorsitzende des Fördervereins Zukunft Stadtbad Halle (Saale) e. V. Mit Gründung des Vereins vor gut zwei Jahren wuchs auch das Wissen um öffentliche Nutzbauten im frühen 20. Jahrhundert sowie ein Netzwerk von Experten, die sich für deren Erhalt

stark machen. Die nun entstandene Ausstellung „Historische Volks- und Stadtbäder in Deutschland und Frankreich“ belegt in Wort und Bild: Bei allen Schwierigkeiten, kulturhistorische Bäder wirtschaftlich zu betreiben, lohnt das Ringen darum. Schauen Sie vorbei: 10. Juli bis 10. Oktober 2015, Halloren- und Salinemuseum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Hinkommen: Tram 2 | 4 | 5 | 9 | 10 | 94,  Saline



Sechs neue Busse rollen seit knapp einem halben Jahr durch Halle (Saale). Jeder mit eigenem Namen. Als Namensgeber dienen Persönlichkeiten, die in der Saalestadt gewirkt und über die Stadtgrenzen ausgestrahlt haben. Eine Spurensuche.

1 Georg Friedrich Händel. Der Musiker. Geboren 1685 in Halle (Saale), komponierte Georg schon im Kindesalter erste Kantaten. Neben seinem Studium der Rechtswissenschaften übernahm Händel 1702 die Organistenstelle am Halleschen Dom. Ab 1703 reiste der Komponist: Hamburg, Italien und schließlich London. Dort starb Händel 1759. Er hinterließ der Welt 42 Opern, 25 Oratorien sowie zahlreiche Kantaten und Orchesterwerke. In Halle trifft man ihn an vielen Stellen. Der Hitschreiber des Barock grüßt nicht nur vom Denkmal am Markt, Händels Leben und Werk kann der Besucher in seinem *Geburtshaus in der Großen Nikolaistraße* nachvollziehen. Und schließlich sind die Händel-Festspiele jährlich ein Magnet für Musikliebhaber aus aller Herren Länder.

2 August Hermann Francke. Der Pädagoge. Francke gilt als bedeutendster Vertreter des Pietismus, der Reformbewegung zwischen Reformation und Aufklärung. Geboren 1663 in Lübeck, berief Friedrich III. von Brandenburg den Theologen und Pädagogen 1691 als Pfarrer nach Glaucha. Hier legte er 1698 den Grundstein für eine ganze Schulstadt, die in den nächsten Jahren beständig wuchs: Schul-, Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Verlag, Druckerei, Buchhandlung, Apotheke, Krankenhaus, Bibliothek und Gärten. Francke setzte so bis zu seinem Tod 1727 die moderne Idee um, soziale Missstände durch

Bildung zu beheben. Seine Initiativen fanden weltweites Echo, die *Franckeschen Stiftungen* wirken bis heute in seinem Geist.

3 Dorothea Erxleben. Die Ärztin. Die 1715 in Quedlinburg geborene Tochter des Arztes Christian Leporin war außergewöhnlich begabt. Ihr Vater unterwies sie in Naturwissenschaften und in praktischer sowie theoretischer Medizin. Trotz ihres breiten medizinischen Wissens blieb ihr als Frau der Zugang zur Universität zunächst verwehrt. Daraufhin wandte sich ihr Vater an Friedrich den Großen, der die *Universität Halle* anwies, Dorothea zur Promotion zuzulassen. 1754 erwarb sie hier, inzwischen verheiratet und Mutter, den deutschen Dokortitel in Medizin und damit das Recht, als Ärztin zu praktizieren. Bis zu ihrem Tod 1762 führte sie die Praxis ihres Vaters weiter.

4 Martin Luther. Der Reformator. 1510 kam der Augustinermönch Martin Luther, der spätere Urheber der Reformation, erstmals nach Halle (Saale), um von hier mit einem Ordensbruder nach Rom zu reisen. Nach dem Thesenanschlag 1517 in Wittenberg, mit dem der 1483 in Eisleben geborene Luther seine Kritik am Ablasshandel formulierte, hielt sich der Reformator ein Jahr später ein weiteres Mal in der Saalestadt auf, um gegen

Spurensuche auf Rädern

Wer sind die Namensgeber der HAVAG-Busse und wo begegnen wir ihnen in Halle?

die Ablassgeschäfte Kardinal Albrechts von Brandenburg aufzutreten, der von 1513 bis 1541 in Halle (Saale) residierte. Kurz vor seinem Tod im Jahr 1546 predigte Martin Luther ein letztes Mal in der *halleschen Marienkirche* und wohnte im „Goldenen Schlösschen“ in der Schmeerstraße. Die in der Marktkirche zu besichtigende Totenmaske und der Abdruck seiner Hände entstanden, als der Leichnam Luthers bei der Überführung von Eisleben nach Wittenberg in der Marienkirche aufgebahrt wurde.

5 Robert Franz. Der Komponist. Robert Franz wurde 1815 in Halle (Saale) geboren und besuchte ab 1828 die Latina der Franckeschen Stiftungen. Hier fiel er als musikalisch begabt auf. Von 1835 bis 1837 studierte er in Dessau Komposition. Zurückgekehrt in die Saalestadt, wurde Robert Franz 1841 Organist an der *Ulrichskirche*, 1842 Dirigent der Singakademie Halle und 1859 Universitätsmusikdirektor. Er erwarb sich als Leiter der später nach ihm benannten Singakademie mit eigenen Bearbeitungen Händelscher Oratorien große Verdienste um die Etablierung der Händel-Werke in Deutschland. Robert Franz starb im Oktober 1892 in der Saalestadt.

6 Joseph von Eichendorff. Der Lyriker. Joseph von Eichendorff erblickte 1788 als Spross einer Adelsfamilie in Oberschlesien das Licht der Welt. 1805 kam Eichendorff für drei Semester nach Halle, um an der Friedrichs-Universität Jura zu studieren. Daneben besuchte er auch Vorlesungen über Philologie, Philosophie und Psychologie und frönte in Halles Umgebung seiner Theaterleidenschaft. Nach einem Ferienaufenthalt wurde ihm die

Rückkehr nach Halle (Saale) im Herbst 1806 durch die Besetzung der Stadt und die Auflösung der Universität durch Napoleon vereitelt. Erst zwei Jahre vor seinem Tod besuchte Eichendorff 1855 Halle noch einmal. In seinem autobiographischen Text „Halle und Heidelberg“ schildert Eichendorff die beiden Orte als Quellen der romantischen Ideen, die sein Leben als Dichter und Schriftsteller bestimmten. Er liebte die Gegend um die *Burg Giebichenstein*. Hier entstand 1841 auch sein bekanntes Gedicht „Bei Halle“.



INFO

Übrigens: Ab Sommer 2015 verstärken weitere sechs neue Busse die HAVAG-Flotte. Dann rollen neben den hier beschriebenen Persönlichkeiten auch Christian Thomasius, Georg Cantor, Peter David Krukenberg, Julius Kühn, Nickel Hoffmann und Friedemann Bach durch die Straßen der Saalestadt. Wir werden uns für Sie dann wieder auf Spurensuche begeben. Mehr Informationen zu den Bussen und ihren Namensgebern: www.havag.com

WER, WENN NICHT WIR!

Franckesche Stiftungen: Jeder Welterbe-Botschafter ist willkommen. Auch die Stadtwerke Halle sind dabei.

INFO

Gewusst? 1990 beschloss der Freundeskreis der Franckeschen Stiftungen die Wiederbelebung der Schulstadt. Der seitdem gewachsene kulturelle Bildungskosmos steht mit den Ideen und dem Werk Franckes in enger Beziehung. Mit ihren über 40 Partnereinrichtungen auf dem Gelände sind die Franckeschen Stiftungen heute ein einzigartiges Zentrum kultureller, wissenschaftlicher, pädagogischer, sozialer und christlicher Einrichtungen, darunter drei Kindergärten, ein Kinderkreativzentrum, vier Schulen, ein Familienkompetenzzentrum, ein Haus der Generationen, ein Bibelzentrum, traditionsreiche Gewerbebetriebe, aber auch das Archiv und die Bibliothek der Franckeschen Stiftungen, museale Einrichtungen sowie universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. **Hinkommen:** Tram **1 | 3 | 4 | 7 | 8 | 9 | 16,**  Franckeplatz



Stauend standen die Besucher inmitten einer Explosion aus Farben. Rot und Violett, Blau und Türkis, Grün und Gelb... In allen Schattierungen strahlten die Franckeschen Stiftungen zur diesjährigen Museumsnacht Ende April. Die einzigartige Schulstadt hat sich auf den Weg zum UNESCO-Welterbe gemacht. Viele Gäste stoppen am Welterbe-Mobil, lassen sich mit der „Francke-Geste“ ablichten und werden so selbst zum Botschafter. Auch die Stadtwerke Halle unterstützen den Bewerbungsprozess.

Wer sich an die Schulstadt von August Hermann Francke Anfang der 1990er Jahre erinnert und sie heute durchstreift, kann aus voller Überzeugung sagen: „Wer, wenn nicht wir!“ So lautet auch der Titel der Foto-Aktion, mit der jeder zum Unterstützer und damit zum Botschafter der UNESCO-Bewerbung werden kann. Ein kultiges Wohnmobil aus den 1960er Jahren ist als Fotobox auf Rädern unterwegs. In seinem Inneren schießen die Interessierten per Selbstauslöser ihr eigenes Botschafterfoto. Über 1.400 Bilder sind inzwischen in der auf flickr.com/hallesaale veröffentlichten Galerie zu sehen.

Die Foto-Aktion gehört zu den vielen Aktivitäten auf dem Weg der Franckeschen Stiftungen zum Welterbe. Der Antrag um die Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO ist eingereicht, im Frühsommer 2016 wird über ihn entschieden. Ganz in diesem Sinne macht die diesjährige Jahresausstellung ihre Besucherinnen und Besucher mit den Grundideen der Welterbekonvention und den Kernaussagen des Antrags bekannt und lässt sie ebenso leicht wie verständlich nachvollziehen, warum die Franckeschen Stiftungen Welterbe werden wollen und was sie so einzigartig macht. Im Mittelpunkt der erlebnisreichen Informationsschau stehen das Historische Waisenhaus und das Gebäudeensemble um den Lindenhof – sie verkörpern die menscheitsgeschichtlichen Aufgaben von Fürsorge und Bildung. Für Kinder gibt es dann übrigens einen eigenen Parcours durch die Ausstellung.

Sind Sie dabei? „Tief verwurzelt – hoch hinaus. Die Franckeschen Stiftungen auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe“ – heißt die Jahresausstellung im Historischen Waisenhaus vom 12. September 2015 bis 20. März 2016. Karten gibt es in den Franckeschen Stiftungen – und bei uns zu gewinnen. Machen Sie mit beim Preisrätsel auf Seite 22!

Informationen zum Welterbe-Antrag, zum Tourenplan des Welterbe-Mobils, zu allen Partner-Einrichtungen sowie zu aktuellen Veranstaltungen: www.francke-halle.de

RÄTSELSPASS

„Da steht eine Burg überm Thale. Und schaut in den Strom hinein. Das ist die fröhliche Saale. Das ist der Giebichenstein. Da hab ich so oft gestanden. Es blühten Täler und Höhn. Und seitdem in allen Landen. Sah ich nimmer die Welt so schön!“
Genießen Sie die Sommerzeit wie es einst Joseph von Eichendorff in „Bei Halle“ beschrieb. Und gewinnen Sie einen unserer Preise. Enträtseln Sie dafür die Glückszahl.

Gewinnspiel – so wird's gemacht:

Suchen Sie in dieser Ausgabe die passenden Antworten zu den drei nachfolgenden Fragen. Notieren Sie jeweils die Seitenzahl, auf der Sie die Antwort gefunden haben. Die Summe ergibt Ihre Glückszahl (siehe Coupon). Senden Sie die Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail ein.

3 Fragen:

1. Wie viele neue Elektroautos fahren für die Stadtverwaltung Halle?
2. Welchen Höhepunkt bietet das Sommerferienprogramm des Maya mare?
3. Um welchen Titel bewerben sich die Franckeschen Stiftungen?

Preise:

- 3x2 Eintrittskarten für die Ausstellung „Tief verwurzelt – hoch hinaus. Die Franckeschen Stiftungen auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe“
- 1x Gruppenführung für 10 Personen in der Ausstellung „Tief verwurzelt – hoch hinaus“
- 5x2 Liegestühle der EVH GmbH
- 10 Gläsersets mit Trinkwassermotiv



Einen lauschigen Sommerabend in der Galgenbergschlucht mit „Bridges to Classics“ konnten Oliver Hennig, Luise Schmidt und Dr. Wolfgang Franz genießen.

Kinder, Kinder! Je ein lustiges Spiel haben gewonnen: die Klasse 6b der Förderschule J. Korczak, Carolin Ohme (6) und Johann Franz (7). Herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Gewinnern!

Meine Glückszahl lautet:

Lösung 1	Lösung 2	Lösung 3	GESAMT			
<input type="text"/>	+	<input type="text"/>	+	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>

Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail an:
Stadtwerke Halle – Kennwort: Rätsel
 Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
 Fax: (0345) 5 81 - 10 20
 E-Mail: meinmagazin@swh.de
 Sie können Ihren Wunschpreis angeben.

Einsendeschluss: 30. Juli 2015

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WIMMELBILD ZUM AUSMALEN

So etwas gehört sich doch nicht! 14 Badegäste machen hier etwas falsch. Finde sie und male sie aus.



Schneide den Coupon nach dem Ausfüllen aus und gib ihn im Kundencenter der Stadtwerke Halle (Börnkechtstraße 5), in den HAVAG-SERVICE-CENTERN am Marktplatz oder in Neustadt oder im Maya mare ab, oder schicke ihn per Post (siehe S.2). Einsendeschluss ist der 30. Juli 2015.

PREISFRAGE:

Wie viele Badebälle verstecken sich im Bild?

5 oder **6** oder **7**

Trage hier die richtige Antwort ein, und Du gewinnst mit etwas Glück eines von drei lustigen Spielen.



Name

Vorname

Alter

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Hey hallo liebe Freunde, ganz toll euch hier zu sehn. Ich heiße MEX DAS KROKODIL, wolln wir baden gehen? Wir klettern in die Rutsche, das macht 'nen Riesenspaß. Die Röhren runterflutschen, und unten sind wir nass! So singt das kleine Krokodil die erste Strophe seines Liedes. Mex kennt auch die richtigen Baderegeln. Ihr findet sie unter: <http://www.mayamare.de/web/de/badeparadies/kinderparadies/BaderegelnMitMex.htm>



Marie fährt ~~geht~~ mit Marvin



Mini und MaxiMobil. Die Schülertickets für Halle.

Vorverkauf ab 01.07.2015. Halles Schüler kommen günstig weg ... und wieder zurück. Umweltbewusst und sicher, versteht sich. Mit der HAVAG. Ob Schule, Freizeit oder Ferien – die **MaxiMobilCard Halle** macht Schüler für 26,50 Euro im Monat rund um die Uhr mobil. Ideal für den Schulweg ist die **MiniCard Halle** für nur 17,90 Euro monatlich. Sie gilt von Montag bis Freitag von 6 bis 17 Uhr, aber nicht am Wochenende oder in den Ferien. Infos zu allen Schülertickets gibt es unter www.schueler-havag.com

